

Liebe Freunde von MEDEA e.V.,

nach 2 Jahren Pandemie fühlt sich der aktuelle Sommer fast wieder normal an, und doch ist Corona weiterhin allgegenwärtig. Der Sehnsucht aller nach corona-freier Normalität schließen wir uns gerne an und nach vielen mühsamen Lockdown Monaten in Eswatini bewegt sich inzwischen wieder mehr und wie können einiges berichten.

Wie den meisten bekannt ist, haben wir während der Pandemie gemeinsam mit dem BMZ und Tatort Verein Köln das High School Projekt in der Gemeinde Maduma begonnen. Den Bau konnten wir planmäßig fertigstellen, die Öffnung der Schule hat sich aufgrund Schulschließungen, wegen der Pandemie, politischen Unruhen und dem immer existenten Lehrermangel verzögert. Umso glücklicher hat uns in diesem Frühjahr die Nachricht erreicht, die erste Klasse ist gestartet! Eine sehr motivierte Schulleiterin wurde „unserer“ High School zugeteilt und bei den ersten Fotos der vollen Schulklasse, die wir gerne mit Dir, Euch, Ihnen teilen, wurde die eine oder andere Überwältigungsträne geweint.



Erste Schulklasse



Head Teacherin



Blick auf High School (links Labor, rechts Klassenräume, im Hintergrund Sanitärgebäude)



Valencia testet das Wasser vom MEDEA gebaute Bohrloch

Wir alle zusammen haben es wieder geschafft, dort zu helfen, wo Hilfe nötig ist. Mit der ersten Schulklasse wird 36 Kindern der Zugang zur High School Bildung ermöglicht. Das bedeutet, 36 weitere Kinder, denen wir die Chance auf eine bessere Zukunft ermöglichen können. Und mit jedem weiteren Jahr, wird ein nächster Jahrgang eröffnet, so dass in 4 Jahren bis zu 300 Kinder hier zur Schule gehen. Wir sind voller Dankbarkeit und leisem Stolz, herzlichen Dank!

Gute Neuigkeiten haben wir auch von der Vorschule, die wir aktuell in derselben Region wie die High School bauen, direkt neben der Grundschule, die wir nun schon seit einigen Jahren betreuen. Letztes Jahr haben wir mit den Vorbereitungsarbeiten angefangen, und auf dem damals noch wilden Buschland kann man inzwischen schon erahnen, dass dort etwas nachhaltig Gutes geschaffen wird.



*Grundstück für die Vorschule neben der Grundschule -
Buschland*



Fundament Vorbereitungen



Latrinen fertiggestellt



Vorschulgebäude wächst

Neben dem Bau sind wir in den Vorbereitungen der Inbetriebnahme. Die Vorschule gestaltet sich anders als unser Grund- und High School Projekt – man könnte sagen, eine „private“ Vorschule. Das heißt wir müssen nicht die Details mit dem Bildungsministerium abstimmen, wir können unsere Ideen effektiv direkt planen. Wir haben eine interessierte Swazi Frau kennen gelernt, die gerne die Leitung und Organisation übernehmen möchte. Ein richtig gutes Konzept hat sie schon erarbeitet und wir sind zuversichtlich, dort mit den Frauen der lokalen Gemeinde einen besonderen Ort der Freude und Bildung für die ganz Kleinen schaffen können. Somit hat MEDEA die Bildungsebene in der großen, aktiven Gemeinde mit ihren starken Swazi Frauen vom Kindergarten, Grundschule bis hin zur weiterführenden Schule nachhaltig geschaffen.

Und jetzt möchten wir etwas Besonderes berichten. Dank einem sehr großzügigen Spender konnten wir in den letzten Jahren das MEDEA Haus Projekt umsetzen, welches nun kurz vor der Fertigstellung steht. Wir möchten MEDEA e.V. langfristig und nachhaltig in Eswatini etablieren. Auch wenn Gertrud nicht mehr so viel Zeit in Eswatini verbringen kann, wie wir und MEDEA es gewohnt sind, hat Valencia in den letzten 2 Jahren „ohne“ Gertrud vor Ort bewiesen, dass sie auch richtig gut den „Laden“ vor Ort bewältigen kann. Die Strukturen und ein kleines gutfunktionierendes Netzwerk sind geschaffen und seit Jahren überlegen wir, wie wir diese Strukturen weiter festigen können. Der Gedanke einen „echten“ Ort für MEDEA zu schaffen, der mit lokalen Mitarbeitern für die Zukunft Bestand verspricht, kam auf. Eine Anlaufstelle für alle die vor Ort MEDEA kontaktieren, an dem Besprechungen und kleine Workshops stattfinden können. Die Idee für ein MEDEA Haus war geboren. Ein Haus, in dem unsere Hauptamtliche Mitarbeiterin leben kann, Platz für unseren Besuch / unsere Freiwilligen aus Deutschland. Es hat lange gedauert, die Idee zu entwickeln, zu diskutieren, Alternativen abzuwägen, den Markt vor Ort zu evaluieren, doch es hat geklappt. Wir haben ein gutes Grundstück gefunden, konnten dieses im Namen von MEDEA e.V. kaufen, und haben mithilfe einer großzügigen Spende

dieses Jahr mit dem Bau des Hauses begonnen. Hier ist uns wichtig klar zu erwähnen, dass wir natürlich nicht die allgemeinen Spendengelder, Mitglieds- und Fördermitglieds-Beiträge für dieses Projekt verwenden, sondern die Finanzierung für diesen MEDEA Platz komplett durch projektgebundene Spenden möglich war.



Grundstück



Baubeginn, die Außenmauer steht



Rohbau fast fertig



MEDEA Haus mit Anstrich

Der Bau ist nahezu fertig gestellt. Wir hoffen, dass Valencia bis Ende des Jahres mit ihren Kindern in das MEDEA Haus einziehen kann und ebenfalls Gertruds Wohnung umgezogen ist. Für die Einweihungsfeier wird auf Gertruds Ankunft gewartet.

Und es gibt noch einen Grund zu feiern.

MEDEA feiert Geburtstag!

Vor genau 20 Jahren im August 2002 hat Gertrud den großen Schritt gewagt und der Verein MEDEA e.V. war geboren! 20 Jahre in denen viel geschehen ist. Statt Feierlichkeiten möchten wir in den nächsten Wochen Menschen aus Eswatini, MEDEA Freunde die die Arbeit des Vereins nun schon seit vielen Jahren begleiten interviewen und diese Geschichten im nächsten Rundbrief mit Dir, Euch und Ihnen teilen.

Einen Geburtstagwunsch haben wir auch!



MEDEA e.V.
Humanitäre Hilfsorganisation



MEDEA feiert Geburtstag!

20 Jahre erfolgreiche Entwicklungszusammenarbeit und humanitäre Hilfe für Menschen in Eswatini. Für jedes Jahr möchten wir gerne mindestens einen Baum pflanzen, Ein Baum schenkt Hoffnung, spendet Schatten und hilft Menschen, Tieren und dem Klima. An der High School, Grundschule und Vorschule ist noch einiges an Platz für Schattenspendende und Obstbringende Bäume.

Ein Baum kostet 50 Euro

Es wäre wunderbar, helfen Sie uns bitte, unseren Geburtstagswunsch zu erfüllen und übernehmen symbolisch mit Ihrer Spende eine Patenschaft für einen Baum.

August, 2022
Euer Vorstands-Team
Getrud, Andreas und Ursula